

Aus Handschriften.

Von G. Waitz.

1.

Unter den Handschriften der Kölner Dombibliothek enthält Nr. LXXXIII (Jaffé et Wattenbach Cat. S. 29) fol. 5—12 die Chronik des Isidor in einer von den Ausgaben und den bisher bekannten Handschriften mannigfach abweichenden Gestalt. Sie geht, ähnlich wie das Ms. Caes., mit dem sie auch sonst häufig übereinstimmt, bis Suintila, über den sie aber etwas abweichend folgendes bemerkt: 'Suintilla quoque inclitus rex et successor Sisebuti regis per idem tempus militem (militem?) de Spanus (l.: Spaniis) examussim pepulit, quosdam etiam coepit ac singularem monarchiam sibi Spaniae vindicavit'. Eine ganz ähnliche Handschrift hat, worauf mich Hr. Prof. Arndt in Leipzig aufmerksam gemacht, dessen Collation ich hier benutzen darf, der Compiler der Annales Hildesheimenses gehabt, so dass die in der Ausgabe S. 8 N. 1 geäußerte Vermuthung, er möge eine reichere Handschrift der Isidorischen Chronik benutzt haben, vollkommene Bestätigung erhält.

Es sind hauptsächlich folgende in der Ausgabe gesperrt gedruckte Stellen, die hierauf zurückgeführt werden müssen:

S. 3 unter Ezechias: das Wort 'mille'.

S. 4 unter Filopator: die ganze Stelle.

S. 6 unter Valerianus: 'Basilius — habentur': nur 'episcopus' setzen die Ann. Hild. hinzu.

S. 7 unter Gratianus: die Worte 'et Th. majore'.

S. 8 unter Justinianus: 'proscriptione, fines'.

S. 8 unter Justinus: die Worte: 'et Iberii et Maxuritae', die zu der angeführten Anmerkung Anlass gaben.

2.

Ueber eine Handschrift der Trierer Dombibliothek hat Pertz folgende Aufzeichnung gemacht:

'Codex sanctique Mathie apostoli atque Eucharii episcopi'
Hand des 14. Jahrhunderts.